HAZ vom 10.04.07

LUFTPOST

Es gibt gleich zwei Gründe für Champagner: Als unsere hannoverschen Weltumrunder in Richtung Jakarta starten, erwartet sie erstmals nach 27 Tagen ein Äquator-Überflug. Zunächst aber müssen Uwe Thomas Carstensen und Sebastian Rothammel über die Meerenge nach Malaysia fliegen. Dort findet das Qualifying der Formel 1 statt, deshalb ist viel Verkehr in der Luft. Sie werden also über Radarvektoren um den Trubel herumgeleitet – um danach umzudrehen und wieder auf Kurs zu gehen. Und dann überfliegen sie erstmals den Äquator. „Komisch, man merkt gar nichts", sagt Kapitän Uwe Thomas Carstensen mit einem Augenzwinkern. Nicht viel später landen sie in Jakarta, der Hauptstadt Indonesiens.

Ein Schreck fährt unseren Weltumrundern schon in die Glieder, als sie das Wrack einer Cessna 172 auf dem Flugplatz stehen sehen. Die Flughafenmitarbeiter erzählen, dass der Flieger am Vortag bei einem Schulflug zehn Minuten nach dem Start einen Motorausfall gehabt habe, außer Kontrolle geraten und abgestürzt sei. Bei der Notlandung habe sich die Maschine auch noch überschlagen. Doch wie durch ein Wunder hatten der Pilot, ein Fluglehrer und ein Flugschüler überlebt. Nach dieser guten Nachricht gab es erst recht Grund, sich ein Glas Champagner zu gönnen – bevor es am nächsten Morgen schon früh weiter nach Bali gehen soll. so

Weitere Infos unter www.haz.de